



BEZIRKSTAGE
2002
LICHTENFELS

Inhalt

| | |
|-------------------------------------|--------|
| Einladung Bezirkstag | 3 |
| Berichte zum Bezirkstag | |
| 2. Vorsitzender | 4 |
| Sportreferent..... | 5 |
| Trainer-/Breitensportreferent | 8 |
| Schiedsrichterreferent | 10 |
| Ergebnismeldedienst..... | 12 |
| Kassenreferent | 13 |
| Einladung Jugendtag | 16 |
| Berichte zum Jugendtag | |
| Jugendreferentin | 17 |
| Schulreferent | 20 |
| Minireferent..... | 22 |
| Anträge zum Jugendtag | |
| Vereinfachung der Spielregeln | 23 |

1. Vorsitzender

Jürgen Vogel, Bleyerstr.14, 95500 Heinersreuth ☎ 0921/44632 p, Fax 0921/4870068

e-Mail: juergen.vogel@reg-ofr.bayern.de

Ordentlicher Bezirkstag 2002

Hiermit ergeht Einladung zum ordentlichen Bezirkstag 2002.

Er findet statt am

Freitag, 19.04.2002, 20.00 Uhr.

Tagungsort: Lichtenfels, OrtsteilTrieb (B 173)

Tagungsort: Gaststätte Karolinenhöhe, Tel.09574/8495

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellungen über Einberufung, Anwesenheit und Stimmrechte
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Aussprache über die Berichte der Vorstandschaft
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2001
7. Beschlußfassung über den Haushalt 2002
8. Beschlußfassung zu Anträgen
9. Wahl der Delegierten zum Verbandsausschuß
10. Bezirkstag 2003
11. Verschiedenes

Die Berichte der Vorstandschaft sind bis spätestens 28.03.2002, möglichst auf elektronischem Weg, an Sportreferent Klaus Wolf, Hans-Sachs-Str. 3, 95444 Bayreuth, zu übersenden.

Anträge zu TOP 8 sind ebenfalls bis spätestens 28.03.2002 mit schriftlicher Begründung an Klaus Wolf einzureichen.

Gemäß Bezirkstagsbeschluß 1987 wird jeder nicht beim Bezirkstag vertretene Mitgliedsverein mit einer Ordnungsstrafe von 50 Euro belegt.

2. Vorsitzender

Erik Nöchel, Löhestr. 9, 95444 Bayreuth

☎ 0921/58446, Fax 0921/5167887, e-mail: noechel@bbv-online.de

Für viele überraschend, am meisten für mich, wurde ich beim letzten Bezirkstag für die seit längere Zeit vakante Position des 2. Vorsitzenden vorgeschlagen und gewählt. Ich habe dieses Amt hauptsächlich zur Unterstützung und Entlastung von Tätigkeiten des 1. Vorsitzenden Jürgen Vogel übernommen, damit dieser noch hoffentlich lange unserem Bezirk vorsteht.

So bestanden meine wesentlichen Aufgaben im administrativen Bereich, insbesondere in den Vor- und Nachbereitungen der Vorstandssitzungen sowie zu diesem Bezirkstag. Zum bevorstehenden Verbandssausschuss in Bamberg wurde ich ebenfalls mit verschiedenen Obliegenheiten eingebunden.

Als Mitglied des BBV-Sportausschusses konnte ich der Vorstandschaft einige Erfahrungswerte aus dem überbezirklichen Bereich vorbringen und in sportliche Entscheidungen einfließen lassen. Überhaupt sollte an dieser Stelle erwähnt werden, dass der Bezirk Oberfranken im BBV einen außerordentlich guten Ruf genießt und weitaus weniger Sorgen und Probleme als manch anderer Basketballbezirk in Bayern hat.

Während der Saison bin ich als Vermittler der Endrunde der oberfränkischen B-Jugendmeisterschaft eingesetzt worden, da ein Verein mit dem angesetzten Spielmodus nicht einverstanden war. Hier konnte in Zusammenarbeit mit der Jugendreferentin eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Leider gab es im Bezirk auch einiges Unerfreuliches zu vermelden und zu klären.

Schon seit einiger Zeit werden bereits in den Ligen mit den jüngsten Spielern durch Trainer, Zuschauer und "sonstige Basketballexperten" teilweise untragbare Verhaltensweisen, insbesondere gegen Schiedsrichter, sichtbar. Trauriger Höhepunkt war ein Spielabbruch in einem E-Jugend (!!) Spiel.

Diesem Trend gilt es unmittelbar entgegenzutreten und die Verantwortlichen mit empfindlichen Strafen darauf hinzuweisen, dass sie in höchstem Maße Vorbildfunktion für ihre Schützlinge gegenüber jedem anderen Sportkameraden haben. Man kann durchaus Entscheidungen von Schiedsrichtern oder Funktionären kritisieren, dies sollte allerdings stets im sportlichen und zwischenmenschlichen Rahmen bleiben und darf niemals, wie geschehen, ausarten. Für solche Verhaltensweisen gibt es keine Entschuldigungen. Dies wurde den Betroffenen auch deutlich klargelegt.

Ich bitte daher künftig um mehr sportliches Fairplay aller Basketballer untereinander.

Sportreferent

Klaus Wolf, Hans-Sachs-Str.3, 95444 Bayreuth

☎ 0921/61882 P 553130 D 553136 Fax e-mail: klaus.wolf@uni-bayreuth.de

Oberfrankens Aushängeschild in der 1. Bundesliga, der TSK Bamberg, hat sich wieder einmal in die Play-Offs spielen können und kann ohne Abstiegssorgen nach Höherem greifen. In der 2. Liga hat dieses Mal der BBC Bayreuth die Rolle des letztjährigen Kronprinzen TSV Breitengüßbach übernommen und den Vizemeistertitel eingefahren und auch die SpVgg Rattelsdorf scheint den Ligaerhalt nach schwachem Saisonstart noch zu schaffen.

In der 1. Regionalliga wirkte Breitengüßbachs 2. Mannschaft ohne Probleme mit, während der Aufsteiger SV Weidenberg noch um den Klassenerhalt zittern muss. Diesen sicherten sich in der 2. Regionalliga frühzeitig die Teams von BBC Bayreuth 2 und dem 1. FC Bauland. In der Oberliga langte es für den Aufsteiger (!) TSV Breitengüßbach 3 knapp nicht zum „Durchmarsch“ in die Regionalliga, als zweiter schloss er vor den Bamberger Stadtteams DJK und FC ab. Während die DJK Eggolsheim in der Mitte-Gruppe im Mittelfeld abschloss, lieferten sich die zwei anderen oberfränkischen Mannschaften in der Gruppe Nord ein Duell um den Abstieg, das der SV Weidenberg knapp für sich entschied und damit die SpVgg Rattelsdorf 2 in die Bezirksliga zurückschickte.

Spannend wie lange nicht war der Kampf um den Meistertitel der Bezirksliga: Auf der einen Seite der ambitionierte Bezirksklassenaufsteiger BBC Coburg, der mit Routiniers und ausländischen Spielern sein Ziel erreichen wollte, auf der anderen die TS Kronach, die ihren jungen einheimischen Spielern auch Spielpraxis in der Regionalliga verschaffte. Im entscheidenden Spiel obsiegte „die Jugend“ und die TSK kann höher gesteckte Ziele überbezirklich weiterverfolgen. Der BBC Coburg tröstet sich mit dem Gewinn des Bezirkspokals gegen die dritte Kraft der Liga, den TSV Hof. Leider musste schon vor der Saison der TSV Ebersfeld wegen Personalproblemen auf die Ligateilnahme verzichten und teilt diese Probleme sowie den Abstieg in die Bezirksklasse mit dem TSV Hirschaid. Von dort rücken vermutlich die Vierte aus Breitengüßbach sowie die Dritte aus Bayreuth nach, während zumindest die Post-SV Bamberg den Weg nach unten antreten muss. Allerdings lassen viele Spielausfälle und –verlegungen hier noch keine endgültigen Betrachtungen zu und erschweren demzufolge auch die Festlegung der Aufstiegspartien in den Kreisligen, bei denen nur die Ersten, SV Gundelsheim und DJK Eggolsheim 2 sicher mit der Teilnahme rechnen können. Aus der dieses Mal nur in zwei Gruppen aufgeteilten Kreisklasse haben sich im Norden die SG Regnitzlosau und im Süden TTL Bamberg 4 für den Aufstieg qualifiziert, nachdem die Dritte aus Coburg von ihrer Zweiten blockiert wird. Ein Team aus der Kreisklasse Nord, der TSV Bindlach, kann noch um die Ehre des Kreispokalsiegers mit dem höherklassigen SV Zapfenort 2 ringen.

Im Seniorenbereich hat der TSV Breitengüßbach in beiden Altersklassen II und III die Nase vorn, nachdem er den engsten Verfolger BBC Bayreuth mehrfach schlagen konnte. Beide Vereine versuchen allerdings – ähnlich wie im Vorjahr – bei den deutschen Meisterschaften

ten Lorbeeren für die Bezirk Oberfranken zu erringen. Bei den Seniorinnen kann dies – nach überzeugender Bezirksrunde – ebenso der SC Kemmern erreichen.

Die in der Damen-Regionalliga auf den ersten beiden Plätzen eingekommenen Teams SC Kemmern und DJK Bamberg mussten in der Aufstiegsrunde dem südbayerischen Vertreter den Bundesligaplatz überlassen. In der Oberliga spielten BBC Bayreuth und SC Kemmern gute Rollen, während TTL Bamberg seinen Ligaplatz räumen muss. Aus der Bezirksliga gibt es aber seit langem wieder ein qualifiziertes Team, das auch den Aufstieg anstrebt, den TSV Ebensfeld.

Eine weitere Saison wurde ohne Mannschaftsmeldebogen gespielt, aber es hat sich noch nicht bei allen Schiedsrichtern herum gesprochen, dass sie dadurch die einzige Instanz sind, die die Gültigkeit der Teilnehmerausweise und die Mannschafts-Zuordnung überprüfen kann. Unklarheiten bestanden auch bei Vereinen, wie jugendliche Aushilfsspieler auf den Spielbögen zu kennzeichnen sind. Dies sollten Schiedsrichter und Vereinsverantwortliche umgehend verinnerlichen!

Ergebnis-„Dienstleister“ **Erik Nöchel** sorgte auch in diesem Spieljahr neben Meldungen an die Presse für die laufende Veröffentlichung von Spielergebnissen im Internet (<http://ofr.bbv-online.de>). Vielen Dank ihm für den doch großen Aufwand, den die so gewonnene Aktualität erforderte. Das Internet und das vom BBV bereitgestellte Ligenverwaltungsprogramm konnte erstmals für alle bezirklichen Ligen auch als Basis für die Veröffentlichung im Bayern-Basket dienen und wird hoffentlich in der nächsten Saison von allen Spielleitern auch mit statistischen Daten beschickt.

Herzlichen Dank an die Spielleiter **Meinhard Madinger** (BZD, KLD), **Thomas Hübner** (BK), **Hans-Peter Keller** (KLA), **Siegfried Jantsch** (KKN), **Thomas Merklein** (KKM) sowie in besonderem Maß **Volker Keppner** (KLB, SEN II & III, AM) der seine neuen Ämter mit Elan anging und mit großer Gewissenhaftigkeit zur Zufriedenheit aller durchführte. Dank auch unserem verdienten Schiedsrichterreferenten **Gerhard Sperber**, der die neue Rekordzahl von Spielen routiniert ohne große Reibungsverluste mit Schiedsrichtern versorgen konnte.

Leider gab es in dieser Saison wieder eine Vielzahl von Spielen, die nicht zum angesetzten Termin ausgetragen wurden. Dies zieht eine Reihe von Folgeproblemen nach sich. Ein durch den frühen Ostertermin ohnehin knapper Zeitplan ließ einen Ersatztermin nur schwer finden, der dann auch noch mit allen Beteiligten abgestimmt werden musste. Viele Spiele – siehe Abschlusstabellen – konnten so bis jetzt noch nicht ausgetragen werden. Besonders „Spielverlegungen“, die weniger als eine Woche vorher und dann noch ohne Mitwirken oder gar ohne Einverständnis der Spielleitung durchgeführt wurden, lassen einen geordneten Spielbetrieb nur schwer zu. Deshalb werden die Spielleiter in der nächsten Saison angewiesen, Spielverlegungen nur strikt nach der Spielordnung zuzulassen und so allen Beteiligten Frust zu ersparen und weiterhin Spass und Freude an unserem Sport zu bringen.

Zum Abschluss noch etwas Statistik aus dem Seniorenbereich:

| | VerName | VerOrt | HERREN | | | | | | | | | DAMEN | | | | | | | | |
|----------------------------|---------------------------|-----------------|--------|----|----|----|----|----|----|-----|----|-------|----|----|----|--------|----|-----|---|--|
| | | | B1 | B2 | RL | OL | BZ | KR | II | III | B1 | B2 | RL | OL | BZ | K R | II | III | | |
| 1 | 1. FC 01 | Bamberg | | | | 1 | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 2 | DJK Don Bosco | Bamberg | | | | 1 | 1 | 1 | | | | 1 | 1 | | | | 1 | | | |
| 3 | PostSV | Bamberg | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 4 | TTL Universa | Bamberg | 1 | | | | 1 | 2 | | | | | | 1 | 1 | | 1 | | | |
| 5 | VfL TB Jahn | Bamberg | | | | | 1 | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 1. FC 1911 | Baunach | | | 1 | | 2 | 1 | | 1 | | | | | 1 | | | | | |
| 7 | BBC | Bayreuth | | 1 | 1 | | 1 | 2 | 1 | 1 | | | | 1 | 1 | | | | | |
| 8 | BSC Saas | Bayreuth | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | TSV | Bindlach | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 10 | TSV | Breitengüßbach | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | | | | | | | | | |
| 1 | TSV Windeck | Burgebrach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | TSV | Burgwindheim | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 12 | BBC | Coburg | | | | | 1 | 2 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 13 | TSV | Ebensfeld | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 14 | TSV | Ebermannstadt | | | | | | 2 | | | | | | | | | | | | |
| 15 | SV DJK | Eggolsheim | | | | 1 | | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 16 | SV | Gundelsheim | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 2 | SV | Hallstadt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | TSV | Hirschaid | | | | | 1 | | 1 | | | | | | | | | | | |
| 18 | TSV 1861 | Hof | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 19 | SC 1930 | Kemmern | | | | | | | | | | | 1 | 1 | 1 | | 1 | | | |
| 20 | TS 1861 | Kronach | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 21 | ATS | Kulmbach | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 22 | TS | Lichtenfels | | | | | 1 | | 1 | 1 | | | | | | | | | | |
| 23 | BG | Litzendorf | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | TSV | Ludwigsstadt | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 3 | TS 1887 | Markredwitz | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | TV 1862 | Münchberg | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 26 | ATSV 1862 | Nordhalben | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 27 | RSC Concordia | Oberhaid | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 28 | TV 1908 | Oberwallenstadt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | ASV | Pegnitz | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | SV 1928 | Pettstadt | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 31 | 1. FC | Pressig | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | |
| 32 | SpVgg | Rattelsdorf | | | 1 | 1 | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | SG | Regnitzlosau | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 4 | TS 1887 | Selb | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | SpVgg 1945 | Stegaurach | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 35 | 1. FC | Strullendorf | | | | | | 2 | | | | | | | | | | | | |
| 36 | SV | Weidenberg | | | 1 | 1 | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 37 | TV 1904 | Weismain | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 38 | ATSV 03 | Wunsiedel | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 39 | SV 1920 | Zapfendorf | | | | | 1 | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 39 Vereine im Spielbetrieb | | | 1 | 2 | 5 | 6 | 20 | 35 | 4 | 4 | | 0 | 0 | 2 | 4 | 14 | 0 | 3 | 0 | |
| 4 | Vereine ohne Spielbetrieb | | | | | | | | | 77 | | | | | | | | 23 | | |

Trainer- / Breitensportreferent

Horst Link, Erikaweg 24 d, 95447 Bayreuth ☎ 0921/61061 P 0921/6041372 D

1. D-Trainer-Ausbildung, -Fortbildung und Trainerkartei

| | |
|----------------|--|
| 21.04.01 | Einladung der Teilnehmer, Organisation des Lehrgangs DA 2001 |
| 12./13.05.01) | Durchführung, Prüfung und Abschluss |
| 19./20.05.01) | des D-Trainer-Ausbildungslehrgangs DA 2001 |
| 26./27.05.01) | in Bayreuth und Breitengüßbach |
| 02.06.01 | Versand der Prüfungsergebnisse des LG DA 2001 |
| 06.06.01 | Abrechnung des LG DA 2001 |
| Dezember 2001 | Terminplanung: D-TR-Ausbildungslehrgang DA 2002 |
| | Abstimmung der Termine mit den LG-Referenten |
| 04.01.02 | Ausschreibung DA 2002 |

Fortschreibung der Trainerkartei, Verlängerung und Bestätigung von D-TR-Lizenzen sowie Informationen über Trainerfragen nach Bedarf.

2. Mitarbeit im BBV-Lehrteam

| | |
|--------------|---|
| 16.03.01 | Teilnahme an der Sitzung der BBV-Lehr- und Trainerkommission in Wendelstein |
| 08./09.09.01 | Referent beim C-Trainer-Fortbildungslehrgang CF 01-3 in der Sportschule Oberhaching |
| 19.-21.10.01 | Beisitzer bei der C-TR-Prüfung (CP 01-3) in der Sportschule Oberhaching |
| 26.03.02 | Referent beim C-Trainer-Ausbildungslehrgang CA 02-1 in Breitengüßbach |

Abstimmung von Terminen und Konzepten der TR-Ausbildung mit dem BBV-TR-Referenten Heyder und weiteren Mitgliedern der BBV-TR-Kommission nach Bedarf.

3. Verschiedenes

Teilnahme am Bezirksjugendtag 2001 und am Ordentlichen Bezirkstag 2001 des BBV-Bezirks Oberfranken am 30.03.01 in Breitengüßbach.

Teilnahme an den Sitzungen des Bezirksvorstandes; Kontakte und Absprachen mit verschiedenen Mitgliedern des Bezirksvorstandes nach Bedarf.

Juli – Sept. 01 Vorgespräche zur Weiterführung der Freizeitliga

| | |
|---------------|--|
| 26.09.01 | Organisationsgespräch mit den Vertretern der Mannschaften der Freizeitliga in Regnitzlosau |
| ab 06.10.01 | Spielrunde der Freizeitliga 01/02 mit 12 Mannschaften |
| Febr./März 02 | Vorbereitung und Durchführung des Play-Off-Turniers der Freizeitliga am 17.03.02 in Oelsnitz |

Informationen und Hilfen für die Teams der Freizeitliga und für neue Vereine. Weitere Kontakte auf verschiedenen Ebenen (BBV, Schulen, Vereine) zur Förderung des Schul- und Breitensports.

4. Zur Lage

Im Jahr 2001 erwarben aus Oberfranken **15 D- und 6 C-Trainer** ihre Lizenzen neu. Das bedeutet etwa die gleiche Anzahl wie im Vorjahr. Angesichts der Vielzahl der in Oberfranken aktiven Mannschaften, vor allem im Jugendbereich, freuen mich die bisher **bereits vorliegenden 29 Meldungen** für den nächsten D-Trainer-Lehrgang DA 2002 im Mai/Juni 2002 in Litzendorf besonders.

Die **Freizeitliga „Oberfranken + Vogtland“** spielte im 8. Jahr ihres Bestehens wieder mit insgesamt 12 Mannschaften. Am 17.03.02 fand in der neuen Dreifachsporthalle in Oelsnitz (Vogtland) bereits zum zweiten Mal das **Play-Off-Finale** statt und wieder gewann mit dem **TSV Eintracht Auerbach** ein Team aus der dortigen Region. **Bruno Rauh** leistete neben seiner Vereinsarbeit auch für die Freizeitliga als Organisator, Spielleiter sowie als Betreuer des Ergebnisdienstes und der Kontaktbörse einmal mehr wertvolle Pionierarbeit und verdient für diesen großen Einsatz und für seine erfolgreiche Aufbauarbeit wieder ein dickes Lob.

Allen oberfränkischen Vereinen und meinen Kollegen im Bezirksvorstandes danke ich für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Jahr. Ich wünsche uns allen am 19.04.2002 möglichst harmonische Bezirkstage und für die nächsten Jahre eine erfolgreiche Basketballzukunft.

Schiedsrichterreferent

Gerhard Sperber, St.-Getreu-Str. 9a, 95049 Bamberg ☎ 0951/58039 P 0951/500898 Fax e-Mail:
gerhard.sperber@t-online.de

Ich könnte eigentlich meinen Bericht vom Vorjahr wiederholen und würde in den meisten Punkten erneut den Kern der Sache treffen. Ich möchte mich nur bedingt wiederholen und diesmal meine Worte unter das Motto „Zufriedenheit und Frust“ stellen.

Beginnen wir mit dem „Frust“, damit am Ende noch genug Gutes bleibt: Allen Aufrufen, Bitten und Mahnungen zum Trotz hat sich im abgelaufenen Jahr nicht viel geändert – zu wenige SR, kaum Nachwuchs, schlechte Sportdisziplin gegenüber den jungen, aber auch manchen älteren Kollegen. Zu viele Verlegungen, deren Sinn und Kurzfristigkeit ich zwar oft deuten aber nicht begreifen kann, wenn man die vorgegebenen Regeln ernst nimmt.

Mangelhafte administrative Koordination bei manchen Vereinen und leider besonders auch unserer Jugendreferentin bedeuten für mich viele Stunden am Schreibtisch mit Computer, Fax und Telefon, die sich nachträglich als vermeidbar herausstellen. Ein unvergleichlich hoher Anteil an Spielverlegungen stammt aus dem Jugendbereich und hier wiederum tun sich vielleicht ungewollt zwei Vereine in besonderem Maße hervor. Ich frage mich manchmal, wie viel Freizeit ich so dem Basketball gebe, die eigentlich unnötigerweise gegeben werden muss und für viele andere schöne Dinge (ich möchte dies nicht näher ausführen) sinnvoll verwendet werden könnte.

2001 brachte uns ein trauriges Rekordergebnis. Über 10.000.- DM konnte der Bezirk über die SR-Abgabe für zu wenige gemeldete SR einnehmen und schon jetzt zeichnet sich ab, dass es in diesem Jahr mit den bisherigen Meldergebnissen zu SR-Lehrgängen nicht sehr viel weniger werden wird.

Ich sehe meine Aufgabe aber nicht darin, dem Bezirk Mittel zuzuführen, die dann über die Meldegelder zum Teil wieder an die Vereine zurückgegeben werden können.

Drei D-SR-Lehrgänge wurden angeboten und noch nicht einmal die Hälfte kann kurz vor Meldeschluss gefüllt werden. Besonders die Sorgenkinder und schiedsrichterlich weißen Kreise scheinen uns erhalten zu bleiben. Vereine, die keine SR haben oder solche, deren wenige SR nur schwer bis kaum einsetzbar waren, belasten andere.

„Zufriedenheit“ herrscht, wenn es mir gelungen ist, mit dem Einsatz aller Kräfte erneut fast alle Spiele mit SR'n zu besetzen (und das waren im ausklingenden Spieljahr wieder rund 1500 Spiele - so viele, wie schon seit Jahren nicht), und wenn ich trotz allen Mangels nur verhältnismäßig wenige Spiele wegen fehlender SR absagen musste. Hier gilt mein besonderer Dank einigen Vereins-SR-Warten, die meine Arbeit in vorbildlicher Weise unterstützt haben und manches Unmögliche möglich gemacht haben. Hier danke ich besonders meinen Verbindungsleuten in Breitengüßbach, Rattelsdorf, Kronach und Bayreuth, die an beinahe jedem Wochenende mithalfen, den Spielbetrieb fast reibungslos zu gestalten.

Auch viele andere Sportkameraden haben des öfteren viel für den Spielbetrieb getan. Wollte ich sie aber jetzt auch hervorheben, müsste ich die anderen öffentlich diskriminieren. Das liegt mir aber fern.

Die gute Zusammenarbeit mit den oberfränkischen Vereinsfunktionären steigerte die Arbeitswut und das Durchhaltevermögen. Trotzdem werde ich aber mehr und mehr zum Dinosaurier, wenn ich als einziger SR-Referent in Bayern noch alle Aufgaben selbst und alleine bewältige, was an täglicher Arbeitszeit einen zusätzlichen, unentgeltlichen 320.- €-Job übertrifft.

Das kann ich künftig nicht mehr in diesem Maße leisten und beabsichtige ab dem kommenden Spieljahr einen Einsatzleiter „einzustellen“, der nur für den SR-Einsatz zuständig ist, während ich alle anderen Aufgaben eines SR-Referenten dann auch noch gewissenhafter wahrnehmen kann. Ich werde ihm gerne anfangs mit meinen langjährigen Erfahrungen zur Seite stehen.

Auf meiner Suche nach geeignetem Kandidaten – er muss neben Diplomatie und Fingerspitzengefühl, den geübten Einsatz aller modernen Nachrichtentechniken und den sachlichem Umgang mit den administrativen Vorschriften beherrschen und obendrein genügend Idealismus mitbringen, der es ihm ermöglicht, Rückschläge nicht persönlich zu nehmen und Erfolge nicht über zu bewerten.

Ich kenne so einen, muss ihn aber noch von seiner Berufung überzeugen. Hier könnten die Vereine durch verständige Mitarbeit das Hineinwachsen in dieses Amt erleichtern und nach meinen 23 Jahren erneut auf viele Jahre Kontinuität und sachlicher Zusammenarbeit vorausschauen.

Die eigentliche Arbeit des SR-Referenten mit der Aus- und Weiterbildung, Prüfung unserer SR, der Führung der Kartei und der Lizenzverlängerung, Vertretung im Verband usw. werde ich weiter in gewohntem Maße abwickeln.

Dieser Teilrückzug ist zwingend notwendig, soll aber nicht das Ende meiner Tage im Basketball einläuten.

Ich hoffe, der Basketball bleibt weiterhin so erfolgreich in Oberfranken und Oberfranken bleibt weiterhin so erfolgreich im Basketball!

Ergebnismeldedienst

Erik Nöchel ☎ 0921/5167886 Q 0921/5167887 (Fax) e-mail: noechel@bbv-online.de

Die Tätigkeit des Ergebnismeldedienstes ist eine Dienstleistung für die Vereine sowie alle Basketball-Interessierten, damit die auf dem Spielfeld gezeigten Leistungen auch in den Zeitungen bzw. im Internet veröffentlicht werden.

Deren Aktualität existiert aber nur durch die zahlreichen Ergebnismelder, denen ich auf diesem Weg meinen Dank aussprechen möchte. Leider nehmen einige Vereine es mit der verbindlich vorgeschriebenen Meldezeit (bis spätestens Sonntags 19.00 Uhr) nicht sehr ernst. Anders kann ich mir die <aus meiner Sicht für einen Verein die unnötigste aller Strafen> hohe Anzahl von Verfehlungen wegen verspäteter/versäumter Ergebnismeldung nicht erklären. Ich appelliere hier an die Verantwortlichen zu größerer Sorgfalt.

Ebenso bitte ich um deutliche und unmissverständliche Durchsagen auf den Anrufbeantworter des EMD. Hierzu gehören die Nennung der Spielnummer, das korrekte (!) Spielergebnis (zuerst Heim-, dann Gastmannschaft) und insbesondere der Name der gewinnenden Mannschaft. Leider sind durch unkorrekte Übermittlungen schon etliche Spielergebnisse auch dementsprechend veröffentlicht worden. Sollten falsche Ergebnisse oder Tabellen festgestellt werden, bitte ich um sofortige Meldung. Nur so können auftauchende Fehler schnell wieder berichtigt werden.

Wie an anderer Stelle schon erwähnt, bedeutet die hohe Anzahl von Spielverlegungen/-absagen ohne Nennung eines neuen Termins ein erhebliches Maß an unnötiger Mehrarbeit. Ständig fehlende Informationen, zeitaufwendiges Nachfragen nach fehlenden Ergebnissen führen langsam, aber sicher zu einer großen Verdrossenheit.

Die Hauptkritik gilt hier Spielleitern, die trotz wiederholter Aufforderung zu einer engeren Zusammenarbeit und besserer Informationsmitteilung, den Ergebnismeldedienst gänzlich im Stich <keinerlei Mitteilung von Spielleiterentscheidungen, Änderungen in den Spielklassen etc.> gelassen haben. Hier bedarf es ab der neuen Saison grundlegender Veränderungen!

Als Ausnahme hiervon möchte ich besonders Volker Keppner lobend erwähnen, der in vorbildlicher Weise mich ständig über seine Ligen informiert hat.

Ebenso möchte ich dem Spk. Gerhard Sperber für die Unterstützung und der guten Zusammenarbeit bedanken und die von ihm erhoffte Entlastung in seinem Amt wünschen.

Für sonstige Anträge, Bitten, Beschwerden, Auskunftersuchen und anderweitige Kontaktwünsche stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung und werde umgehend darauf reagieren.

Kassenreferent

Norbert E. Geißner, Postfach 100444, 95404 Bayreuth ☎ 0921/5160440 P 5160442 FAX 0171/4825598

Mobil e-Mail: norbert.karl.ernst@t-online.de

Abrechnung der Bezirkskasse für das Jahr 2001

Haushaltsrechnung

Einnahmen:

| | |
|---|---------------------|
| 1 Zuschüsse des BBV: | 7.330,00 DM |
| Lehrgänge: | 7.330,00 DM |
| 2 Zuschüsse des BLSV-Bezirks Oberfranken: | 2.300,00 DM |
| 3 Jugendaufgabe: | 1.669,06 DM |
| 4 Meldegelder Trainerlehrgänge: | 950,00 DM |
| 5 Meldegelder Schiedsrichterlehrgänge: | 1.930,00 DM |
| 6 Schiedsrichterabgabe: | 10.268,10 DM |
| 7 Meldegelder Mannschaften (10.795,91 DM erhoben, 5.812,04 DM erstattet) | 4.983,87 DM |
| 8 Verlegungsgebühren: | 2.043,69 DM |
| 9 Sonstige Gebühren: | 58,90 DM |
| 10 Strafen: | 9.577,89 DM |
| 11 Sonstiges, Werbung, Drucksachen: | 1.843,72 DM |
| 12 Bezirksauswahlturnier: | 0,00 DM |
| 20 Zinsen: | 971,38 DM |
| Postbank: | 321,73 DM |
| Festgeld: | 649,65 DM |
| | 43.926,61 DM |

Ausgaben:

| | |
|---|---------------------|
| 1 Reisekosten: | 3.194,82 DM |
| 2 Porto, Telefon, Arbeitsmittel: | 6.703,64 DM |
| 3 Oberfranken-Blättla, Bezirksdrucksachen: | 1.129,50 DM |
| 4 Rechnungen, Drucksachen des BLSV und BBV: | 1.184,13 DM |
| 5 Bälle, Urkunden, Geschenke: | 939,99 DM |
| 6 Lehrgänge Jugend: | 15.058,80 DM |
| 7 Bezirksauswahlturnier: | 6.963,47 DM |
| 8 Lehrgänge Trainer: | 3.476,66 DM |
| 9 Lehrgänge, Prüfungen Schiedsrichter: | 4.365,88 DM |
| 10 Breitensport: | 1.202,53 DM |
| 11 Gebühren Postbank: | 131,25 DM |
| 12 Sonstiges: | 1.150,13 DM |
| | 45.500,80 DM |

Gegenüberstellung:

| | |
|-----------------------------|----------------------------|
| Einnahmen: | 43.926,61 DM |
| Ausgaben: | <u>45.500,80 DM</u> |
| <u>Unterdeckung:</u> | <u>-1.574,19 DM</u> |

Vermögensrechnung**Vermögen am 01.01.2001:** **34.588,34 DM** (17.684,74 €)

| | |
|---------------------|--------------|
| Postbank-Girokonto: | 1.395,41 DM |
| Postbank-Sparkonto: | 13.503,31 DM |
| Festgeldanlage: | 19.389,62 DM |
| Barbestand: | 300,00 DM |

davon ab Unterdeckung 2001: -1.574,19 DM (- 804,87 €)

Vermögen am 31.12.2001:

| | |
|---------------------|--|
| Postbank-Girokonto: | 849,84 DM |
| Postbank-Sparkonto: | 11.825,04 DM |
| Festgeldanlage: | 20.039,27 DM |
| Barbestand: | 300,00 DM |
| | <u>33.014,15 DM</u> <u>(16.879,87 €)</u> |

Nachrichtlich:**Offene Forderungen am 31.12.2001:**

| | |
|-------------------|--|
| Fakturiert: | 1.545,11 DM (POST,BBC,BIND,PETT,FCB,PRES) |
| Nicht fakturiert: | <u>1.567,60 DM</u> (1.002,36 DM aus Blättla 12/2001) |
| | <u>3.112,71 DM</u> |

Forderungsverlust am

31.12.2001: 0,00 DM

Unerledigte Ausgaben am

31.12.2001: 1.544,85 DM

Haushaltsplan für die Bezirkskasse für das Jahr 2002

Einnahmen:

| | |
|--|--------------------|
| 1 Zuschüsse des BBV: | 3.750,00 € |
| Lehrgänge: | 3.750,00 € |
| 2 Zuschüsse des BLSV-Bezirks Oberfranken: | 1.176,00 € |
| 3 Jugendaufgabe: | 1.500,00 € |
| 4 Meldegelder Trainerlehrgänge: | 450,00 € |
| 5 Meldegelder Schiedsrichterlehrgänge: | 4.235,00 € |
| 6 Schiedsrichterabgabe: | 2.500,00 € |
| 7 Meldegelder Mannschaften: | 5.700,00 € |
| 8 Verlegungsgebühren: | 1.000,00 € |
| 9 Sonstige Gebühren: | 200,00 € |
| 10 Strafen: | 4.989,00 € |
| 11 Sonstiges, Werbung, Drucksachen: | 1.000,00 € |
| 12 Bezirksauswahlturnier, Verbandstag, -ausschuss: | 0,00 € |
| 20 Zinsen: | 500,00 € |
| 99 Zuführung aus Vermögen: | 1.800,00 € |
| | 28.800,00 € |

Ausgaben:

| | |
|---|--------------------|
| 1 Reisekosten: | 1.500,00 € |
| 2 Porto, Telefon, Arbeitsmittel: | 3.500,00 € |
| 3 Oberfranken-Blättla, Bezirksdrucksachen: | 700,00 € |
| 4 Rechnungen, Drucksachen des BLSV und BBV: | 760,00 € |
| 5 Bälle, Urkunden, Geschenke: | 730,00 € |
| 6 Lehrgänge Jugend: | 9.000,00 € |
| 7 Bezirksauswahlturnier: | 3.000,00 € |
| 8 Lehrgänge Trainer: | 2.300,00 € |
| 9 Lehrgänge, Prüfungen Schiedsrichter: | 3.400,00 € |
| 10 Breitensport: | 750,00 € |
| 11 Gebühren Postbank: | 60,00 € |
| 12 Sonstiges: | 600,00 € |
| 13 Verbandstag, -ausschuss: | 2.500,00 € |
| | 28.800,00 € |

Entwicklung des Vermögens:

| | |
|-------------|-------------|
| 01.01.2002: | 16.879,87 € |
| 31.12.2002: | 15.079,87 € |

Verlust:

1.800,00 €

Jugendreferentin

Astrid Madinger, Bamberger Str 46 96149 Breitengußbach Tel 09544/984032p

0172/5485828 mobil 09544/984225 Fax

Ordentlicher Bezirks-Jugendtag 2002

Hiermit ergeht Einladung zum ordentlichen Bezirksjugendtag 2002.
Er findet statt am

Freitag, 19.04.2002, 18.00 Uhr.

Tagungsort: Lichtenfels, Ortsteil Trieb (B 173)
Tagungsort: Gaststätte Karolinenhöhe, Tel. 09574/8495

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellungen über Einberufung, Anwesenheit und Stimmrechte
3. Bericht der Jugendreferentin
4. Berichte und Aussprache über die Berichte des Jugendausschusses
5. Nachwahlen
6. Beschlußfassung zu Anträgen
7. BBV-Jugendbeirat 2002
8. Bezirksjugendtag 2003
9. Verschiedenes

Die Berichte der Jugendausschußmitglieder sind bis spätestens 28.03.2002, möglichst auf elektronischem Weg, an Sportreferent Klaus Wolf, Hans-Sachs-Str. 3, 95444 Bayreuth, zu übersenden.

Anträge zu TOP 6 sind ebenfalls bis spätestens 28.03.2002 mit schriftlicher Begründung an Klaus Wolf einzureichen.

Alle Vereine mit mindestens einer Jugendmannschaft sind zur Teilnahme verpflichtet; dennoch nicht anwesende Vereine werden mit einer Ordnungsstrafe von 25 Euro belegt.

Jugendreferentin

Astrid Madinger, Bamberger Str 46 96149 Breitengüßbach Tel 09544/984032p 0172/5485828 mobil Fax

09544/984225

Bericht zum Bezirksjugendtag am 19.04.2002 in Trieb

Kurz vor Vollendung meines achten Amtsjahres als Bezirksjugendreferentin von Oberfranken trifft mich auch in diesem Jahr wieder die „leidige“ Pflicht, einen Bericht für den Bezirksjugendtag im April zu formulieren. Oft fragt man sich im Vorfeld des Jugendtages, was gibt es zu besprechen, wo liegen die Probleme des oberfränkischen Jugendbasketballs, was muss verbessert werden usw. Diese Fragen zu beantworten, fällt mir in diesem Jahr besonders schwer. Es sind immer wieder Kleinigkeiten, die für Unstimmigkeiten sorgen. Und so war es auch in der abgelaufenen Saison.

Probleme gab es in diesem Jahr mit der Ausschreibung. Hier lag wohl tatsächlich der Fehler bei mir, zumindest bei der **B-Jugend männlich** handelte es sich offensichtlich um einen Übermittlungsfehler zwischen mir und **Sportreferent Klaus Wolf**. Nachdem sich die **SpVgg Rattelsdorf** letztlich doch mit einer – wenn auch etwas anderen – sportlichen Lösung einverstanden erklärte, wurde das Problem aus der Welt geschaffen. Dank auch an die anderen beteiligten Vereine, die sich trotz der kurzfristigen Änderungen im Modus sehr kooperativ gezeigt haben. Bei der Oberfränkischen Meisterschaft der **A-Jugend männlich** intervenierte der **TTL Bamberg** wegen der Zulassung der B-Jugend (= A2) des **TSV Breitengüßbach** als Bezirksligameister zu den Bezirkstitelkämpfen, da dort bereits der **TSV Breitengüßbach I** als gesetzter Verein Teilnehmer war. Hier stand zwar die gesamte Vorstandschaft hinter dem Jugendausschuss mit der Auffassung, dass auch zweite Mannschaften Bezirksmeister werden können; letztlich verzichtete Breitengüßbach II auf die Teilnahme, um sich nicht den Unmut eines anderen Vereins zuzuziehen. Jüngster Fall ist die Ausschreibung bei der **D-Jugend männlich** gewesen. Auf der Sitzung der Trainer der D- bis F-Jugenden wurde beschlossen, dass der **SV Gundelsheim** (Bayerischer Meister der Vorsaison) bei der **D-Jugend** gesetzt wird und nur an einer abschließenden Meisterschaft teilnehmen muss. Explizit gefragt wurde der **BBC Bayreuth** (Bayerischer Vizemeister der Vorsaison) nach seinem Einverständnis. Nun kam es natürlich so, dass Bayreuth am Tag der Meisterschaft wegen Krankheiten und Skikursen keine Mannschaft zur Verfügung hatte – die Folge? Disqualifikation? Aus der Sicht des „nachrückenden“ **TSV Hirschaid** sicherlich die einzige Möglichkeit, aus Bezirkssicht und von der sportlichen Seite her sicher eine sehr unglückliche Entscheidung. Nun, in diesem Fall habe ich die Vorstandschaft zu Rate gezogen, zum Redaktionsschluss stand die Entscheidung noch aus.

Dass es in diesen Fällen die ein oder andere Kritik auch an meiner Person gab, ist verständlich. Allerdings ist es im Jugendbereich nicht ganz so einfach, immer den richtigen Modus zu finden. Dass Mannschaften für Meisterschaften gesetzt werden, wird seit Jahren praktiziert. Oft macht es einfach keinen Sinn für alle Beteiligten, wenn eine viel zu starke Mannschaft am normalen Spielbetrieb teilnimmt. Wie oft musste ich mir heuer als Mann-

schaftsverantwortliche der **C-Jugend männlich** des **TSV Breitengüßbach** die Frage anhören „warum spielt Ihr hier überhaupt mit ?“, als Ergebnisse mit über 200 Punkten schon fast zur Normalität wurden; ähnlich der Fall bei der **weiblichen D-Jugend** der **DJK Bamberg**. Wie man es macht, ist es falsch. Hier appelliere ich an die Vereine, die Entscheidungen des Jugendausschusses, aber auch der Trainer zu akzeptieren. Wir versuchen alles, um für alle Mannschaften einen möglichst sinnvollen Spielmodus zu finden. Und wenn Teams einfach besser sind, als die anderen, dann ist es eben so.

Danken möchte ich dem neuen **Minireferenten** im Bezirk, **Martin Höning** aus Hirschaid, der sich gleich mit viel Engagement hervorgetan hat. Für mich selbst ist es ganz wichtig, dass ich diesen Bereich weitgehend aus meiner Verantwortung gegeben habe. Beruflich bedingt ist es einfach nicht möglich, sich an allen Fronten gleich stark zu engagieren. Ich sehe den Leistungsbereich sowie die Auswahlen als meine Hauptaufgaben. Wann immer ich kann, werde ich jedoch auch weiterhin bei Meisterschaften der E- oder F-Jugend zugegen sein. Schön wäre es, wenn die Vereine ihre Anfragen bezüglich der jüngsten Altersklassen auch an Martin Höning richten, der hier oft einfach besser Bescheid weiß. Nicht immer bin ich der beste Ansprechpartner, auch wenn irgendwie ja der gesamte Jugendbereich meiner Verantwortung unterliegt.

Viel Kritik bin ich auch seitens des Schiedsrichterreferenten und der Vorstandsschaft ausgesetzt, was die Zahl der Spielverlegungen angeht. Natürlich ist mir auch bewusst, dass gerade die Mannschaften, für die ich verantwortlich bin, häufig von Verlegungen betroffen waren und dass diese teilweise sehr kurzfristig erfolgten. Oft ist dies aber auch nicht meine Schuld. Der BBV setzt Lehrgänge relativ kurzfristig fest und informiert mich als Jugendreferentin teilweise gar nicht mehr. Und die Auswahlmaßnahmen, auch die des Bezirks, sind nunmal ganz oft Verlegungsgrund. Hinzu kommen im Jugendbereich Skikurse, Krankheiten oder die Mehrfachbelastung der Trainer – da ist es nur allzu logisch, dass sich hier Verlegungen häufen. Für den Schiedsrichterreferenten ist dies freilich schwierig. Allerdings hatte ich auch sehr oft keine Schiedsrichter, wo nichts verlegt wurde oder vorher noch telefoniert wurde. Hier nun eine Schuldfrage zu stellen, halte ich für falsch. Man sollte überlegen, wie die Probleme besser in den Griff zu bekommen sind. Allerdings darf es nicht passieren, dass bei einer Oberfränkischen A-Jugend-Meisterschaft kein einziger neutraler Schiedsrichter kommt, Spielplanänderung hin oder her. Da müssen m.E. andere Spiele abgesagt werden, auch wenn bei den Spielen ein eindeutiger Ausgang zu erwarten ist.

Nun zu den positiven Dingen im Jugendbasketball Oberfrankens. Im Bereich der Mannschaftsmeldungen ist zumindest bei den Jüngsten wieder ein Aufwärtstrend zu erkennen. Vor allem die Zahl von insgesamt 18 F-Jugend-Mannschaften stimmt mich positiv, wenngleich dies wohl z.T. auf die Jahrgangsumstellung zurückzuführen ist. Auch das Niveau in den jüngsten Altersklassen scheint mir gestiegen zu sein, ebenso – und das halte ich in diesem Alter für wichtiger – die Disziplin der Kinder und das Auftreten von Trainern und Eltern. Die Meistertitel gingen an folgende Mannschaften:

| | | |
|---------------------------|-----------------------|-----------------|
| A-Jugend männlich: | 1. TSV Breitengüßbach | 2. BBC Bayreuth |
| A-Jugend weiblich: | 1. SC Kemmern | 2. BBC Bayreuth |

| | | |
|---------------------------|-----------------------|----------------------|
| B-Jugend männlich: | 1. TSV Breitengüßbach | 2. SpVgg Rattelsdorf |
| B-Jugend weiblich: | 1. TTL Bamberg | 2. DJK Bamberg |
| C-Jugend männlich: | 1. TSV Breitengüßbach | 2. BBC Bayreuth |
| C-Jugend weiblich: | 1. SC Kemmern | 2. TTL Bamberg |
| D-Jugend männlich: | 1. SV Gundelsheim | 2. TSV Hirschaid |
| D-Jugend weiblich: | 1. DJK Bamberg | 2. TS Kronach |
| E-Jugend männlich: | noch offen | |
| E-Jugend weiblich: | 1. TS Kronach | 2. DJK Bamberg |

Herausragendes Ergebnis bei den weiterführenden Meisterschaften waren im Vorjahr die Deutsche Vizemeisterschaft der **A-Jugend** des **TSV Breitengüßbach** sowie noch der Bayerische Meistertitel des **SV Gundelsheim** bei der **D-Jugend** in einem rein oberfränkischen Finale gegen den **BBC Bayreuth** und die Südostdeutsche Meisterschaft der **B-Jugend** des **TSV Breitengüßbach**. Heuer sind die Mädchen aus **Kemmern (AW)** und des **TTL Bamberg (BW)** ebenso noch im Wettbewerb wie eben die **Güßbacher A-Jugend**, die nach zwei Vizemeisterschaften heuer endlich den Titel nach Oberfranken holen will.

Für die Oberfrankenauswahl der Buben lief es beim letztjährigen BAT nicht so gut wie in den Vorjahren, während die Mädchen mit Platz 2 zufrieden waren. Heuer wird erstmals nach einem anderen Modus gespielt, so dass kein Bayerischer Meister der Bezirksauswahlmannschaften ermittelt wird. Bleibt abzuwarten, wie sich das Spielsystem bewähren wird. Die Mädchen werden unter der bewährten Regie von **Ralph Klein** und **Steffen Dauer** auf das Turnier vorbereitet. Bei den Buben konnte mit **Christian Bischoff** ein echter Profi für die Jugendlichen gewonnen werden; bleibt nur zu hoffen, dass er trotz des Engagements in der Bundesliga etwas länger noch auch für die Auswahl zur Verfügung stehen wird. Ihm zur Seite stehen mit **Tobias Brütting** und **Björn Harmsen** zwei junge und motivierte Trainer, Danke auch an **Norbert Nicklas** für jahrelange engagierte und zuverlässige Arbeit.

Unter der Führung von **BBV-Leistungssportreferent Wolfgang Heyder** in seiner Funktion als Manager des Bundesligisten TSK Bamberg sind in den letzten Wochen mehrere Maßnahmen angelaufen, die alle Jugendtrainer und Vereinsverantwortliche Oberfrankens nützen können, wie die Coach-Clinic von TSK-Trainer Dirk Bauermann oder das Training für Jugendliche in den Osterferien. Auch hier wird sich der Bezirk vielleicht an einigen Maßnahmen beteiligen können oder immer wieder Vereine aussuchen, denen eine Förderung zukommen soll. So entsendet der Regionalstützpunkt Bamberg inzwischen auch Trainer in die Vereine zu Jugendtrainings, wenn dort das nötige Personal nicht vorhanden ist. In den nächsten Monaten wird sicherlich weiter versucht werden, die Zusammenarbeit im Jugendleistungsbereich zu verbessern.

Zuletzt folgen die obligatorischen Dankesworte an alle, die den Jugendbasketball unterstützen. Danke an die Vorstandsschaft, die den Jugendetat erneut erhöht hat und den Maßnahmen des Jugendausschusses doch weitgehend positiv gegenüber steht. Danke natürlich auch an die Bezirksauswahltrainer, die ich ja oben bereits erwähnt habe. Mit **Stefan** und **Volker Keppner** sowie **Klaus Bertelmann** konnten neue Spielleiter im Jugendbereich gewonnen werden; danke natürlich auch an sie und an alle anderen Spiellei-

ter, die den Spielbetrieb trotz vieler Änderungen und Verschiebungen doch weitgehend souverän im Griff haben. Danke auch an **Gerhard Sperber**, denn trotz mancher Kritik an mir wegen zahlreicher kurzfristiger Spielverschiebungen sind die Gespräche mit ihm immer auf freundschaftlicher Basis geblieben. Und wie immer am Ende möchte ich das Engagement aller Jugendtrainer und Freunde des Jugendbasketballs in Oberfranken würdigen, denn alles in allem ist der Umgangston im Vergleich zu dem, was ich beim BBV im letzten Jahr erlebt habe, in unserem Bereich doch immer höflich geblieben. Für die Pause zwischen den Spieljahren wünsche ich allen gute Erholung und trotz des Sommers ein erfolgreiches Arbeiten in der Halle mit den Kindern und Jugendlichen sowie anschließend viel Erfolg und Freude für die neue Saison.

Schulsportreferent

Georg Zenk, Meinhardtstr. 38, 96049 Bamberg ☎ 0951/55217p 0951/9146100d 0951/9146110 Fax

Meldezahlen „Jugend trainiert für Olympia“

Mit 107 gemeldeten Mannschaften blieb das Meldeergebnis im Vergleich zum Vorjahr stabil. Darüber muss man sich freuen, denn von einer Verbesserung im differenzierten Sportunterricht kann letztlich nicht die Rede sein. Zwar konnte man aus der Politik hören, dass die Streichung von Stunden zurückgenommen werden soll. Über die sog. Budgetierung der Gesamtstundenzahl an einer Schule haben die meisten Schulleiter doch wieder beim Sport gekürzt. So möchte ich den KollegInnen meinen Dank dafür aussprechen, dass sie sich immer noch meist in ihrer Freizeit für unsere Sache engagieren.

Weil das so ist möchte ich an dieser Stelle auch eine Lanze für einen Kollegen brechen, der in der laufenden Saison im regulären Spielbetrieb (wohl zu Recht) disziplinar belangt wurde.

Dass aber Teile der Vorstandschaft sich dafür stark gemacht haben, solche Leute zu eliminieren, halte ich für überzogen. Wir führen im Bezirk seit Jahren die Diskussion darüber, ob wir leistungsbezogen oder freizeitorientiert arbeiten wollen. Ich meine, dass letztlich der Leistungsbezug immer den Vorrang hatte. Wenn dann Trainer diesen Leistungsbezug auch schon bei den ganz Kleinen wollen, ist das nur konsequent. Und wenn sich Leute über Jahre hin ehrenamtlich engagieren, dann sollten alle darüber froh sein! Ich jedenfalls bin froh darüber, dass es einen „Dobro“ gibt, obwohl ich nicht verschweigen will, dass ich natürlich auch schon grenzbereichige Erlebnisse mit ihm hatte.

Erfreulich ist, dass es heuer in allen Arbeitskreisen Meldungen gab und dass der Hauptschulwettbewerb (15/6) gut angenommen wird.

Oberfrankensieger

In den Altersklassen I-III kamen bei den Jungen und Mädchen alle Siegermannschaften aus Bamberg. Alle kamen später im Bayernfinale auch aufs Treppchen, wobei das EI und das DG JIII beim Nordbayernfinale mit nur einem Korbpunkt an der Finalteilnahme schei-

terten. Das DG konnte beim Bayernfinale 2 Titel gewinnen und fährt mit J II zum Bundesfinale nach Berlin.

Ich bin sehr stolz darauf, dass es mir mit Hilfe der Bamberger Basketballszone, der ich auch noch einmal auf diesem Wege danken möchte, gelungen ist, das Bayernfinale ohne Probleme durchzuführen, obwohl das schreckliche Fanbusunglück meinen Helferstab ganz schön durcheinander wirbelte.

Sehr zu denken gab mir, dass es die Schulleitung des EG nicht ermöglichte, dass zumindest die Unter- und Mittelstufenjahrgänge komplett das Spiel ihrer Schulmannschaft sehen durften, obwohl sich die Schule steinwurfweit entfernt von der Spielhalle befindet. Dies ist ein erschreckender Beleg für die schwache Stellung des Schulsportes in den Köpfen vieler Schulleiter.

Weiterbildungsmaßnahmen

Ich kann mein Angebot nur wiederholen: Ich biete selbst Lehrgänge für die Ausbildung von Schulschiedsrichtern an.

Bei der Vermittlung von Referenten für den Grundschulbereich bin ich behilflich.

Für das abgelaufene Jahr muss ich eine Fehlanzeige melden.

Sportarbeitsgemeinschaften

Auch dieses Angebot wiederhole ich wiederholt! Das Kultusministerium wünscht und fördert das Engagement von Vereins-Übungsleitern im Schulsport. Wer also Nachwuchsprobleme in seinem Verein hat, möge doch bitte beim Schulleiter einer benachbarten Schule seine Zusammenarbeit anbieten!

Minireferent

Martin Höning, Amlingstadterstr. 32, 96114 Hirschaid ☎ 09543/7763 Hoening@aol.com

Situation des Mini-Basketballs in der Saison 2002

Die Anzahl der Mannschaften im Mini-Bereich (U12 und U10) ist mit 27 bzw. 13 im Vergleich zu den anderen bayrischen Bezirken hervorhebenswert. In den Vereinen wird auf breiter Basis mit vielen engagierten Trainern gute Nachwuchsarbeit geleistet. 63% der Vereine stellen U12-Mannschaften (zum Vergleich : Oberbayern (46%), Mittelfranken (44%) Schwaben (38%), Unterfranken (38%)).

In der Bezirksliga U12 haben wir uns dazu entschieden, nicht nach den Mini-Regeln, sondern nach den ‚normalen‘ Regeln (alle Sekundenregeln, Rückfeld, großer Ball ; Ausnahme : Wechseln wie in Mini-Regeln) zu spielen. Dieses ‚Experiment‘ kann aus meiner Sicht als gelungen bezeichnet werden, da es die Spieler/innen weitergebracht hat, denn durch die Altersstufenreform und die bereits mehrjährige Teilnahme am Spielbetrieb in Mini-Bereich, hätte es sonst für die meistens Spieler/innen ein Jahr Stillstand bedeutet.

In der U12 existiert ein sehr gutes sportliches Niveau, wobei erwähnenswert ist, dass dies auf mehrere Mannschaften verteilt ist, und der Spielbetrieb nicht von nur 1 oder 2 ‚Über‘-Mannschaften dominiert wird. Auch in der U10 wird schon hervorragender Basketballsport geboten, so dass für die zukünftigen Jugendklassen genügend Talentpotential vorhanden zu sein scheint.

Nicht unerwähnt soll es allerdings bleiben, dass es durch übertriebenen Leistungsgedanken von Trainern und Eltern immer wieder zu ‚atmosphärischen Störungen‘ in den Hallen kommt. Der starke Wunsch (besser eigentlich Zwang), ein Spiel gewinnen zu müssen, äußert sich gelegentlich in Aggressionen gegenüber den Schiedsrichtern und den jungen Spielern. Hier muss noch an einigen Stellen Überzeugungskraft geleistet werden, dass nicht der unbedingte Sieg, sondern das kontinuierliche Verbessern der individuellen Fähigkeiten und das Erlernen von sozialen Verhalten in einer Mannschaft als Ziel im Mini-Basketball betrachtet werden muss. Die Verantwortlichen der Vereine wurden an ihre Vorbild-Funktion in einem Schreiben meinerseits hingewiesen. Bei Überschreiten von akzeptablen Grenzen des sportlich fairen Verhaltens werden drastische Strafen angesetzt, denn dies schadet dem Ansehens des Basketballsport, und wird uns auf längere Sicht weniger Kinder in unsere Hallen bringen wird.

Bedanken möchte ich mich bei Jochen Hirmke, Walter Tadda, Klaus Bertelmann und Stefan Kepner, die sich in dieser Saison für Spielleiter-Tätigkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Anträge zum Bezirksjugendtag

Der Bezirksjugendtag möge beschließen:

Antrag: Vereinfachung der Spielregeln (BG Litzendorf)

Es gibt nur noch Mini- und allgemeine DBB-Spielregeln. Möchte die E-Jugend der Bezirksliga nicht mehr nach den Mini-Regeln spielen, gelten die allgemeinen DBB-Spielregeln - OHNE Ausnahmen!

Begründung:

In der laufenden Saison mussten die Schiedsrichter nach 3 verschiedenen Richtlinien des Bezirks Oberfranken entscheiden:

- a) bei Spielen der G- und F-Jugend, sowie der E-Jugend Bezirksklasse galten die Mini-Regeln,
- b) für die Spiele der E-Jugend Bezirksliga die allgemeinen DBB-Spielregeln mit verschiedenen Ausnahmen (siehe Anlage),
- c) ab der D-Jugend aufwärts die allgemeinen DBB-Spielregeln.

Es war für Schiedsrichter und Kampfgericht nicht immer einfach, sich kurzfristig auf die aktuell heranzuziehenden Regeln einzustellen; so kam es in dieser Saison immer wieder zu Konflikten zwischen Trainern, Schiedsrichtern und Kampfgericht: DAS SOLLTE NICHT SEIN! Basketball sollte eine Sportart bleiben und keine Rechtswissenschaft werden

Abstimmungsergebnis:

JA ☐ ☐

NEIN ☐ ☐
